



Ausgabe 4/23

# SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Montag, 14. August 2023

## Klatscherattacken auf höchstem Niveau

### *Spielfeld betreten auf eigene Gefahr*

Am 19. Februar traf sich alles, was mindestens zwei Beine hatte oder fliegen konnte, auf dem Quidditchfeld, um das Spiel zwischen Ravenclaw und Slytherin begeistert zu verfolgen. Quidditchleitung **Prof. Evi Kaessner** brachte mit ihrer Bällebox ein paar Spinnenweben einher, was darauf deutet lässt, dass die Kiste lange nicht mehr im Einsatz war. Für Ravenclaw trat **Patrick Zarelli** mutig an den Start, um in einem 1-gegen-1 Spiel gegen die Schlange **Aroarez Trueshadow** anzutreten. Die beiden Kapitäne reichten sich brav die Hand und schon ging es auch recht holprig los. Jägerin Trueshadow wollte direkt durchstarten, nur leider mit dem falschen

Ball. Sie ging auf eine Kuschelpartie mit dem Klatscher und musste auf der Bank

von ihren Hauslehrerinnen **Prof. Philia Wright** und **Prof. Semira Pharmakon** versorgt werden. Sucher Zarelli flog währenddessen weiter, aber fand statt des Schnatzes nur ein paar Motten. Ob diese auch aus der Kiste von Prof. Kaessner stammten, ist der Redaktion leider nicht bekannt. Fest steht jedoch, dass Treiber Zarelli einen weiteren Klatscher fand, den er auf Treiberin Trueshadow werfen wollte. Doch diese war schneller und konnte elegant ausweichen. Dennoch sicherte Zarelli die ersten 50 Punkte für sein Team. Trueshadow wollte mit einem Quaffel nachziehen, doch hatte sie noch kein Zielwasser getrunken und daher ging der Quaffel daneben. Treiber Zarelli wollte nicht locker lassen und schlug den nächsten Klatscher Richtung Sucherin Trueshadow, die den Ball erneut zu spät bemerkte und getroffen wurde. Ravenclaw legte vor mit 100:0,

doch noch war kein Schnatz gefangen. Zarelli war an diesem Abend wirklich gut in Form. Er holte sich gleich zwei Quaffel hintereinander, die er auch beide ins Tor bekam. 140:0 zeigte nun die Punktetafel, aber Trueshadow hatte sich mittlerweile von den ganzen gegnerischen Klatscherattacken erholt und fand die heiß ersehnte Glitzerspur... allerdings nur zusammen mit dem nächsten Klatscher. Doch davon ließ sich die tapfere Slytherin nicht unterkriegen und lachste Jäger Zarelli in einem Fragenduell den Quaffel ab, jedoch brachten ihr die Punkte nicht viel, da sie im nächsten Zug auf den armen kleinen Schnatz zuflog und ihn mehr oder weniger überraschend zwischen ihren Fingern hielt. Dadurch ging der Punktstand für die Schlangen wieder auf null und Zarelli konnte mithilfe des nächsten Fragenduells den Quaffel an Hüterin Trueshadow vorbeischmuggeln und ins Tor werfen. Mittlerweile konnte man jedoch spüren, dass Spielerin Trueshadow in Fahrt kam,

denn sie erwischte als Treiberin einen Klatscher und konnte den Abstand zu Ravenclaw deutlich verringern. Gleich als Nächstes holte sie sich dann noch einen Quaffel und weitete den Punktstand auf 180:60 aus. Die Zarelli-Bande begab sich gefährlich nah in Schnatznähe, doch Spielleitung Kaessner verbat jegliche weiteren Versuche, um den Schnatz zu klauen. Zarelli und Trueshadow holten sich beide noch einen Quaffel, bevor Sucherin Trueshadow nach langem Kämpfen endlich den Schnatz in den Händen hielt und somit das Spiel mit einem Gleichstand von 210:210 beendete. • ek

## Schnatz oder Brezel oder gar ein Brezelschnatz?

### *Verwirrungen auf dem Quidditchfeld*

Am Sonntag, dem 26. Februar, trafen sich Quidditch-Begeisterte auf dem Quidditchfeld, um die Begegnung Gryffindor gegen

Hufflepuff zu sehen. Gryffindor war mit Kapitänin **Renese Culens** vertreten. Ihr gegenüber stand das dreiköpfige Hufflepuff-Team, Kapitän **Rowan Rig** mit **Linda Mason** und **Tabitha Collage**. Zum Glück hatte jeder der drei Köpfe auch einen eigenen Körper, denn sonst könnte es zu Streitereien wie bei der Runespoor kommen, was für einen Sieg bestimmt nicht förderlich wäre. Spielleiterin **Prof. Evi Kaessner** mahnte die Kapitäne zu einem fairen Spiel ohne Schnatzklau; mal schauen, ob ihr dieser Wunsch auch erfüllt wird. (*Anm. der Red.:* Das letzte Spiel, das Prof. Kaessner geleitet hatte, endete durch einen Schnatzklau erst zu später Stunde.)

Da Rig auf dem Spielfeld beschäftigt war, kümmerte sich **Prof. Shye Sangos** in der Zwischenzeit um den Versorgungsstand und wurde samt diesem fast von Mason umgeflogen, da diese sich noch schnell eine Flasche Zielwasser sichern wollte, bevor das Spiel losging. (*Anm. der Red.:* Das Ziel->





wasser war wohl allein schon zum Anvisieren des Stands nötig.) Treiber Rig startete motiviert los und schwang sogleich sein Treiberholz, welches er auf den ersten Klatscher des Abends schlug, der sich dann in Richtung Culens aufmachte. Doch die Gryffindor konnte mit einem feurigen Sturzflug ausweichen. In der Zwischenzeit besorgte sich **Prof. Semira Pharmakon** eine scharfe Brezel und **Prof. Steve Potti** ein Butterbier, aber er nahm auch eine Flasche Feuerwhiskey mit, den er nach dem Spiel mit der Spielleitung trinken wollte. Ob die beiden dann die ganze Flasche leer getrunken haben, ist der Redaktion nicht bekannt, jedenfalls wurden keine seltsamen Beobachtungen von Schülern gemacht... In der Zwischenzeit schnappte sich Culens einen Quaffel und warf diesen geschickt am gegnerischen Hüter vorbei ins Tor, was den Spielstand auf 10:50 erhöhte. Unaufmerksam durch das Tor der Löwen raste Jäger Rig geradewegs in einen Klatscher hinein, was mit einem Sturz auf den harten Boden endete. Auch wenn er selbst sein Blut nicht unbedingt sehen wollte, gab es auf dem Spielfeld eine Person, die sich an dem verletzten Hufflepuff erfreute, doch diese Person wurde von ihrem Kollegen

„Ein Brezelschnatz!“

Linda Mason



noch rechtzeitig zurückgehalten. Etwas irritiert von dem Klatscherangriff warf Treiber Rig nun einen Quaffel auf die Tribüne, nachdem er ausgiebig mit diesem gekuschelt hatte. Somit war der Ball auch für die Zuschauer verfügbar, die die Bälle sonst immer nur aus der Ferne sehen konnten. Fast entging es den Zuschauern, dass Sucherin Collage einen glitzernen Quaffel in den Händen hielt, doch als dieser dann nicht sofort durch den Tarring flog, sondern in einer Frage endete, blickten alle gebannt aufs Spielfeld. Die Sucherin der Dachse konnte sich souverän durchsetzen und erzielte mit der Frage ein Tor. Jetzt waren die Dachse voll in Fahrt und Mason erzielte gleich die nächsten beiden Tore. Nun war es Rig, der sein Wissen unter Beweis stellen wollte, und er

schaffte es, die Frage schneller als die gegnerische Hüterin zu beantworten, was seinem Team weitere wertvolle Punkte bescherte. Nach einem erneuten Klatscherangriff, diesmal auf die Löwen-Sucherin Culens, folgte die Hufflepuff-Sucherin Collage einer Glitzerspur, die sie zum von Prof. Sangos betreuten Stand führte, und als sie dort mit dem Schnatz in ihren Händen zum Stehen kam, blickte sie sich überrascht um. Die Professorin überreichte der leicht verwirrten Sucherin gleich eine Brezel und erinnerte sie daran, nicht den Schnatz, sondern die Brezel zu essen. Mit einem Schnatz und einer Brezel in der Hand, oder wie Mason feststellte, einem Brezelschnatz, endete dieses Quidditchspiel mit einem 5:240 für Hufflepuff, die nun wieder im Rennen um den heiß begehrten Quidditch-Pokal waren.

• 55

## Von Spinnen und Klatschern

### Klatscherreicher Abend auf dem Quidditchfeld

Am Sonntag, dem 5. März, traf sich Hogwarts wieder auf dem Quidditchfeld, um die Spielerinnen und Spieler der Mannschaften Slytherin und Hufflepuff anzu-

feuern. Slytherin war durch ihre Kapitänin  **Aoarez Trueshadow**  vertreten. Ihr gegenüber stand das Team der Dachse, Kapitän  **Rowan Rig**  mit  **Linda Mason** . Es war ein vielversprechender Abend, denn beide Mannschaften hatten noch die Chance, sich den heiß begehrten Quidditchpokal zu sichern.

Nachdem die Hauslehrerinnen mit ihren Fanartikeln ihre Mannschaften begrüßt hatten, konnte es auch schon losgehen. Spielleiterin  **Prof. Shye Sangos**  entstaubte noch schnell ihre mittlerweile verstaubte Bällebox, wobei sie einmal kräftig niesen musste. Vielleicht sollte als neue Strafarbeit das Entstauben der Bällebox eingeführt werden.  **Prof. Evi Kaessner**  nutzte sogleich die Gelegenheit, ein tolles Foto von der Staubwolke zu schießen. Was sie damit vorhat, ist der Redaktion jedoch nicht bekannt, jedenfalls konnte man durch die Staubwolke hindurch auf einem Quaffel eine fette Spinne erkennen, die mit ihrem „Fluggerät“ das Quidditchfeld erkundete.

Gleich zu Beginn zeigte Trueshadow großen Mut, da sie sich als Jägerin in eine sehr gefährliche Ecke wagte. Sie kam jedoch ohne Blessuren davon. Dies sah jedoch ihr Gegenspieler Rig, der daraufhin gleich einen Klatscher auf die

Slytherin zielte. Die geschickte Schlange wich jedoch dem heran nahenden Eisenball mit einer geschickten Faultierrolle aus und das Spiel konnte weiter gehen.

Sucherin Mason fand auch schon erste Anzeichen einer Glitzerspur, die sie und ihre Kontrahentin verfolgten.

Während die Sucher nur mehr Glitzer sahen, drosch Treiberin Trueshadow auf den nächsten Klatscher ein und visierte damit Rig an, doch auch dieser schaffte es, noch rechtzeitig auszuweichen und das bisher verletzungsfreie Spiel nahm seinen Lauf.

Nun kamen auch die Jäger in Fahrt, denn nachdem sie zuerst nur Spinnen ausfindig machen konnten, hielt Mason nun den ersten Quaffel in ihren Händen. Prof. Kaessner fotografierte diesen Quaffel, während er sich seinen Weg durch einen der Tarring bahnte und Hufflepuff somit in Führung brachte.

Doch auch die Slytherin wollte weiter punkten und drosch auf den nächsten Klatscher ein, der sich seinen Weg zum Treiber-Rivalen Rig bahnte. Und auch diesem Klatscherangriff konnte der Hufflepuff geschickt ausweichen.

Mason schnappte sich kurz darauf auch schon den nächsten Quaffel, der in einer Frage endete, die >





Hüterin Trueshadow gekonnt beantwortet und somit ein Tor der Dachse verhindern konnte.

Der nächste Klatscher wurde von Rig aufgespürt und als der Hufflepuff auf den schwarzen Spielball schlug, raste dieser auch sogleich mit voller Wucht auf Trueshadow zu, die leider nicht mehr rechtzeitig ausweichen konnte und getroffen zu Boden fiel. Ihre Hauslehrerin **Prof. Philia Wright** holte sogleich ihren Blut-Regenponcho aus der Tasche und versorgte ihre Spielerin mit einer flauschigen Slytherin-Decke und Schokolade zur Stärkung. Prof. Kaessner ließ sich auch diese Situation nicht entgehen und hielt den Treffer oder ihre in einen Poncho eingehüllte Kollegin mit ihrer Kamera fest.

Die arme Trueshadow war scheinbar ein Klatscher-Magnet, denn kurz darauf raste sie als Sucherin ebenso in den harten Ball, doch diesmal handelte es sich wenig-

„Aro steht auf Klatscher.“

Prof. Evi Kaessner

tens um einen glitzernden Klatscher.

Doch nachdem Trueshadow den einzigen Klatscher, der sich noch neben dem goldenen Schnatz befand, auf sich lenkte, hatte Mason freie Fahrt, oder besser gesagt, freien Flug, und schnappte sich elegant den kleinsten aller Spielbälle, der ihrer Mannschaft die letzten 150 Punkte in diesem Spiel bescherte.

Hufflepuff siegte in diesem spannenden und klatscherreichen Spiel mit 125:260 Punkten, dennoch waren sie im Rennen um den Quidditchpokal nun geschlagen, da sowohl Slytherin, die mehr Punkte hatten und nach diesem Spiel die Tabelle anführten, als auch Ravenclaw, die noch ein letztes Spiel vor sich hatten, den Pokal noch ergattern konnten. • ss

## Pinke Pflaster und ein episches Finale

### Der letzte Flug der Saison 1/23

Die Tage wurden länger, die Unterrichtsstunden kürzer und der Frühling streckte seine Sonnenstrahlen zaghaft über das Schulgelände. Ein erfreulicher Auftakt für das epische Finale der Quidditch-Saison 1/23: Ravenclaw gegen Gryffindor. Mit einem charmanten Lächeln trat der tapfe-

re Adler, **Patrick Zarelli**, am 12. März 2023 an die Startlinie und schüttelte der Löwin **Renessme Culens** die Hand, um ein faires Spiel zu vereinbaren. Und schon erklang der Startschuss der Quidditch-Leiterin **Prof. Evi Kaessner**, während die Bälle und Spieler auf das Feld stürmten.

Den ersten beeindruckenden Zug vollführte Culens, die als Treiberin gleich einen Klatscher aufspürte und ihn mit voller Wucht in Richtung Sucher Zarelli schlug. Das war wohl ein unerwarteter Überraschungsbesuch für unseren suchenden Helden, der unglücklicherweise vom Besen fiel. Somit sicherte sich Gryffindor die ersten 50 Punkte, und Zarelli wurde mit pinken Pflastern von Kaessner auf der Bank versorgt. Aber keine Sorge, es gab keine bleibenden Schäden an seinem Ego.

Der stürmische Jäger Zarelli schnappte sich einen Quaffel, aber anstatt ihn ins Tor zu werfen, entschied er sich, ihn gen Wald zu schießen – sehr zur Freude von **Prof. Shye Sangos**, die sich freiwillig meldete, um ihn später aufzulesen. Warum genau die Kräuterkunde-Professorin so wild darauf war, in den Wald zu gehen, ist der Redaktion leider nicht bekannt. Wir vermuten

jedoch, dass sie ein paar seltene Kräuter sammeln wollte und den Quaffel als lustige Begleitung sah, damit sie nicht so einsam wäre. In der Zwischenzeit schnappte sich Jägerin Culens einen Quaffel und katapultierte ihn gekonnt ins Tor, wodurch der Punktestand auf 0:60 für die Löwen anwuchs. Doch Zarelli erwachte allmählich aus seinem kurzen Schlummer und holte sich ebenfalls einen Quaffel, den er geschickt an Hüterin Culens vorbeizuschmuggeln versuchte. Leider erfolglos. Culens reagierte blitzschnell und fing den Quaffel ab. Es stand nun 0:100, aber diese Punktzahl wurde ohne das Einverständnis von Zarelli geschrieben, denn er lenkte einen Klatscher auf Culens, die vom atemberaubenden Tempo des Klatschers überrascht wurde und nicht rechtzeitig ausweichen konnte. Der Adler verringerte den Vorsprung von Gryffindor somit auf 50:100 und setzte gleich noch einen Klatscher auf Culens an, doch dieses Mal konnte sie mit einer geschmeidigen Faultierrolle ausweichen.

Während **Rowan Rig** fleißig bunte Pflaster mit unterschiedlichen Mustern an die Anwesenden verteilte, wollte sich



Sucher Zarelli eigentlich nur eine Brezel schnappen, doch zu seiner völligen Überraschung hielt er plötzlich den Schnatz in seiner Hand. Ein Moment des Jubels erfüllte die Luft! So gewann Ravenclaw mit einem triumphalen Sieg von 250:100 das letzte Spiel der Saison und sicherte sich den begehrten Quidditchpokal. • ek

## Einschüchternder Schlachtruf von Ravenclaw

### Soll das die Professorinnen in die Knie zwingen?

Am Sonntag, dem 19. März, standen die Professoren dem Saisongewinner Ravenclaw gegenüber. Die Professoren waren durch Kapitänin **Prof. Semira Pharmakon** und **Prof. Shye Sangos** vertreten. Ihnen gegenüber stand der Saisongewinner Ravenclaw, vertreten durch den Kapitän **Patrick Zarelli**.

Somit hatte der Adler gleich zwei seiner Professorinnen gegenüber, als Spielleiterin **Ryiah Fields** das Spiel anpfiff. Auch **Rowan Rig** war mit seinem Versorgungsstand zur Stelle und bot sowohl Spielern als auch Zuschauern seine leckeren Speisen und Getränke an. Es fing für die Professoren gut an, >



„Treiber treiben sich mit ihren Treibholzschlägern im Treibsand auf.“

Patrick Zarelli

denn Prof. Pharmakon warf schon mal den ersten Quaffel ins Tor. Auch ihre Kollegin Prof. Sangos schnappte sich einen Quaffel, doch sie wollte ihr Wissen unter Beweis stellen. Während sich Zarelli mit einem Schlachtruf auf das bevorstehende Duell vorbereitete, ging Prof. Sangos sorglos auf dieses zu. Leider schaffte sie es nicht, denn Zarelli machte seinem Haus alle Ehre und war schneller, er hielt den Quaffel noch rechtzeitig vor dem Tor auf und brachte damit sein Einzelteam in Führung. Auch den Konterquaffel warf er ins Tor und konnte somit die Führung noch weiter ausbauen.

Kurze Zeit später forderte auch Prof. Pharmakon den Ravenclaw zu einem Fragen-Duell heraus, doch wieder konnte dieser das Duell für sich entscheiden und die Führung weiter ausbauen. Irritiert vom flinken Zarelli flog Prof. Pharmakon gleich in einen Klatzscher hinein. Nach mehreren erfolg-

losen Griffen ins Leere auf beiden Seiten konnte Sucher Zarelli ein Glitzern ausmachen, dem er nachspürte, und als er dann komplett in der Glitzerwolke verschwand, tauchte er auch schon daraus mit dem Schnatz in seinen Händen auf. Er kommentierte dies mit: „Da ist ja der kleine Schlingel!“ Somit endete die Siegesserie der Professoren und Ravenclaw besiegte die doch schon in die Jahre gekommenen Professoren mit 210:0. • ss

## Ciao, Adiós und auf Wiedersehen

Jährlich grüßt der Abschlussball

Mit dem Winter, der uns mit seinen kalten Tagen verabschiedete, und dem frischen Aufbruch des Frühlings, hießen wir auch das vergangene Schuljahr adieu, um ein neues Kapitel zu beginnen. Die Schülerinnen und Schüler waren gleichermaßen aufgeregt, als **Prof. Hermione Horrible** am 2. April den Abschlussball eröffnete. Das vorangegangene Schuljahr war leider von einer beträchtlichen Inaktivität geprägt, weshalb die Schulleiterin auf eine umso aktivere Zeit im kommenden Schuljahr hoffte. Nach einigen ermutigenden Worten seitens der Professoren

wurden die Ankündigungen für das neue Schuljahr verkündet. Bedauerlicherweise begannen diese mit traurigen Nachrichten. Die Professorinnen **Alenia Anderson** und **Philia Wright** hatten beschlossen, nach vielen engagierten Jahren wieder in die Reihen der Schüler zurückzukehren. Das Fach Zaubertränke wird nun an **Prof. Steve Potti** übergeben, während **Prof. Joel Marxen**, der aus seiner Unterrichtspause zurückkehrt, das Fach Wahrsagen übernimmt. Jedoch verlängern **Prof. Julia Goodwill** und **Prof. Magnolia Plivea** ihre Unterrichtspausen um ein weiteres Schuljahr. Damit es nun nicht zur scheinbaren Knappheit an Lehrkräften führt, wechselt **Prof. Patrick Zarelli** in die Reihen der Lehrenden und wird fortan Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten.

Die Fächer Muggelkunde und Wahrsagen werden weiterhin pausieren. Eine weitere Ankündigung betrifft den Bereich der Quidditchleitung. Im kommenden Schuljahr teilen sich **Prof. Shye Sangos** und **Prof. Evi Kaessner** diese Aufgabe. Als Höhepunkt der Ankündigungen wurde die bedeutendste Veränderung verkündet. Da **Philia Wright** mit ihrem Rücktritt auch den Posten des Hauslehrers

ablegt, rückt nun **Prof. Semira Pharmakon** als Hauslehrerin nach. Die neue stellvertretende Hauslehrerin von Slytherin wird **Prof. Evi Kaessner**.

Nachdem alle Ankündigungen ausgesprochen waren, hielt Schulleiterin Horrible eine emotionale Ansprache, um allen die Gelegenheit zu geben, das Gesagte zu verarbeiten. In den vergangenen Monaten war Hogwartsnet von einer spürbaren Leere geprägt. Daher freute sich die Schulleiterin umso mehr über jede einzelne aktive Person und beendete ihre Rede mit den Worten: „Ihr seid Hogwartsnet. Wir sind Hogwartsnet.“ Daraufhin ertete sie viel Applaus und es wurde gemeinsam von den Professoren und den Schülern angestoßen.

Anschließend folgte die Preisverleihung, die in diesem Schuljahr von Prof. Pharmakon geleitet wurde. Wie gewohnt wurden zuerst die Unterrichtspokale in den verschiedenen Klassen vergeben. Den Pokal der ersten Klasse sicherte sich **Jadzia Strawton**, in der zweiten war es **Linda Mason**, in der dritten **Ayana Trandafir** und in der fünften **Jamie Evermore**. Die Klassen 4, 6 und 7 gingen leer aus.

Bei den Hausaufgabenpokalen gab es ähnliche Gewinner.

Jadzia, Linda und Ayana konnten erneut triumphieren. Auch die Prüfungspokale gingen an dieselben Personen. Der Duellierpokal wurde an **Rowan Rig** verliehen, der nur knapp mit zwei Punkten Vorsprung gewann. Auch beim Zauber-Quiz-Pokal gab es einen knappen Vorsprung: Professor Zarelli sicherte sich diesen als frisch ernannter Professor.

Ayana konnte sich den Schülerpokal mit erstaunlichen 3.185 Hauspunkten erkämpfen. Für die Verkündung des Lieblingsprofessors eilte **Philia** ein letztes Mal nach vorne, um ihn ihrer langjährigen Hauskollegin Professor Pharmakon zu überreichen.

Schließlich wurden die beiden Pokale verliehen, um die hart gekämpft wurde. Ravenclaw gewann die Quidditchsaison mit beeindruckenden 930 Punkten. Der Hauspokal hingegen ging an das Haus Hufflepuff mit herausragenden 6.229 Hauspunkten. Was für großartige Leistungen in diesem Schuljahr! Nun waren alle Ansprachen vorbei und sowohl das Buffet als auch die Tanzfläche wurden feierlich eröffnet. • ek

„Ihr seid Hogwartsnet. Wir sind Hogwartsnet.“

Prof. Hermione Horrible

